

**Azra:** Jetzt wo ich meinen eigenen Religionsunterricht habe, denke ich, dass es seltsam ist, dass es unterschiedliche Religionen gibt. Es wäre doch viel einfacher,  
5 wenn es nur eine Religion für alle gäbe.

**Ruth:** Naja, irgendwie behaupten doch alle Religionen, dass sie die richtige Religion sind und den einen und richtigen Gott anbeten.

10 **Noah:** Also das Judentum ist jedenfalls die älteste Religion. Das Christentum ist rund 1500 Jahre nach Mose und dem Auszug aus Ägypten entstanden und der Islam noch einmal 600 Jahre später.

15 **Azra:** Genau. Und darum ist unser Prophet Mohammed auch das Siegel der Propheten, also der letzte und der entscheidende Prophet.

20 **Ruth:** Also für uns ist Jesus entscheidend, weil Gott ihn nach dem Tod auferweckt hat.

**Azra:** Also so kommen wir nicht weiter, wenn sich jeder auf eine andere wichtige Person beruft. Gibt es denn keine Person in Bibel und Koran, die für uns alle  
25 wichtig ist?

30 **Noah:** Was ist denn mit Abraham? Der hatte doch zwei Söhne, Ismael und Isaak. Für uns Juden sind Abraham, Isaak und dessen Sohn Jakob wichtige Stammväter.

**Ruth:** Das gilt für uns Christen auch. Abraham ist für uns immer ein Vorbild im Glauben.

**Azra:** ... und genauso für uns. Das feiern wir ja beim Opferfest. Nur mit dem Unterschied, dass wir ihn Ibrahim nennen und der andere Sohn, Ismael, unser Stammvater ist.

**Noah:** Wenn das so ist, dann ist Abraham-Ibrahim ja der Stammvater von uns allen. 40

**Ruth:** Und genau das war ja auch die Verheißung von Gott an ihn: »Ich will dich zum großen Volk machen und will dich segnen und dir einen großen Namen machen, und du sollst ein Segen sein. In dir  
45 sollen gesegnet werden alle Völker auf der Erde.« (1. Mose 12,1–3)

**Azra:** Das ist wirklich klasse. Nun haben wir etwas Gemeinsames gefunden: Abraham-Ibrahim. Aber es gibt doch so viel  
50 Unterschiedliches ...

**Ruth:** Das stimmt, aber mit Abraham-Ibrahim haben wir noch etwas viel Wichtigeres gemeinsam, nämlich ...

**Noah:** ... Gott! Denn Ibrahim-Abraham  
55 glaubte ganz fest daran, dass der Gott Israels der eine und einzige ist!

**Ruth und Azra:** Aber eben nicht nur für euch Juden, sondern genauso für uns Christen und Muslime! 60

Eine gemeinsame Schulfeier bietet über das forschende Erkunden und Vergleichen anderer Religionen hinaus die wichtige Erfahrungsmöglichkeit, auch das Gemeinsame in einer religiösen Feier auszudrücken und zu erleben. Nicht selten finden in der Grundschule Schulgottesdienste nur für die christlichen SuS statt – oder muslimische SuS (bzw. SuS anderer Religionen) sind anwesend, ohne angesprochen oder beteiligt zu sein. Darum lohnt es sich insbesondere im Kontext eines Unterrichtsvorhabens zu diesem Thema eine gemeinsame Feier durchzuführen. Voraussetzung ist eine breite Beteiligung auf Seiten der Konfessionen und Religionen sowie auf Seiten der Lehrkräfte und SuS.

### Themenwahl

Das Thema für eine multi- oder interreligiöse Schulfeier sollte verbindend sein, also bspw. von einem gemeinsamen Symbol wie Regenbogen, Hand, einem Weg o. Ä. ausgehen. Wenn ein christliches Fest – z. B. Advent und Weihnachten – Anlass und Thema vorgeben, dann bietet sich eher ein Schulgottesdienst mit liturgischer Gastfreundschaft an. In einem solchen Gottesdienst können dann muslimische SuS und Lehrkräfte ihre Perspektive als Gast miteinbringen, z. B. können sie eine der koranischen Erzählungen über Maryam/Maria oder Isa/Jesus vorlesen oder sie beteiligen sich an den Fürbitten mit einem eigenen Gebet ... Für die Planung ist wichtig, dass alle beteiligten Religionen und auch die SuS einbezogen sind.

### Beginn der Feier

Schon bei der Einladung und vor allem zu Beginn der Feier muss deutlich werden, welchen Charakter die Feier hat und wer dazu einlädt. Dementsprechend sollte festgelegt werden, wer die Begrüßung gestaltet. Bei einem Schulgottesdienst mit liturgischer Gastfreundschaft wird die Begrüßung von evangelischer oder katholischer Seite übernommen, bei einer multi- oder interreligiösen Feier von der Schulleitung, den Religionslehrkräften oder von den SuS.

Die Eröffnung der Feier kann in beiden Fällen eher auf Gott bezogen sein, bspw. auf Gott als den Schöpfer allen Lebens oder auf Gott, der uns Menschen begleitet. An einem Eingangsgebet können sich Vertreter unterschiedlicher Religionen beteiligen und so nach-/ nebeneinander beten.

### Mitte der Feier

Zum Thema Regenbogen passen bspw. die koranische und biblische Erzählung von Nuh/Noah und der Sintflut. In einer gemeinsamen Aktion wird ein Regenbogenbild gestaltet: Alle SuS schreiben ihren Namen in den Regenbogen, kleben ein Tier oder Menschenpaar darunter o. Ä.

In eine kurzen Ansprache werden Verbindungen von den koranischen und biblischen Texten zur Lebenswelt der SuS gezogen (Neuanfang als Chance, Zusammenleben heute, keine perfekte Welt – aber die Möglichkeit die Welt besser zu machen ...)

### Abschluss der Feier

Da nicht wir den Segen geben, sondern stets Gott um Segen bitten, ist hier aus christlicher Sicht Gemeinsames möglich. So wäre bspw. eine Formulierung mit Bezug zur Schöpfung möglich: »Gott, wir bitten dich um deinen Segen für uns alle. Du hast der ganzen Schöpfung deinen Segen gegeben und gibst ihn immer neu. Darum bitten wir dich: Leite und begleite uns auf unseren Wegen. Barmherziger Gott, segne uns.«

### Mögliche Lieder

- Einfach spitze, dass du da bist
- Halte zu mir, guter Gott
- Viele kleine Leute
- Er hält die ganze Welt in seiner Hand
- Das wünsch ich sehr
- Hevenu shalom alechem  
(in verschiedenen Sprachen):

Hevenu shalom alejechem. 3×  
Hevenu shalom, shalom,  
shalom alejechem.

Baris getirdik herkese. 3×  
Bizden baris, baris,  
baris errene.

Wir bringen Frieden euch allen. 3×  
Wir bringen Frieden, Frieden,  
Frieden für die Welt.